

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0812
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1 geteilt
Spielzeit:	105 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0812

## Nachbarschaft verbindet

Komödie in 3 Akten

von  
**Rolf Sperling**

### 7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild geteilt

### Zum Inhalt:

Carolyn Mann geht im Rahmen eines Schüleraustauschprogramms als Austauschschülerin für ein Jahr nach Amerika. An ihrem letzten Tag verabschiedet sie sich von ihrem Freund Michael Berg. Der ist allerdings vor einiger Zeit bei seinen Eltern rausgeflogen, weil er seine Lehre geschmissen hat. Jetzt soll Michael als Mike Mountain einen amerikanischen Austauschschüler spielen und bei Carolins Eltern wohnen. So haben sie die Möglichkeit, ihn besser kennen zu lernen

Der Abschied von ihrem Freund ist allerdings so herzlich, dass Carolyn schwanger wird. Deshalb kommt sie bereits nach acht Monaten wieder zurück. Weil sie sich nicht traut, ihren Eltern und ihrem Freund davon zu berichten, taucht nun sie erst mal bei dem Nachbarn Marc unter, der alleine wohnt. Der wiederum bandelt aber gerade mit Carolins Schwester Christiane an.

Argwöhnisch beobachtet wird das ganze Treiben von der Nachbarin und Tratschtante Trude Lehmkühler.

### Bühnenbild

Rechts die Wohnung der Familie Mann, die ca. 2/5 der Bühne einnimmt. Gespielt wird in einem angedeuteten Esszimmer. In der Wohnung gibt es an der rechten Wand 2 Türen, eine ins Elternschlafzimmer, eine ins Kinderschlafzimmer. Hinten an der Wand eine Tür in die Küche. Links die Eingangstür.

2/5 der linken Bühne ist die Wohnung von Marc Nidenkell. Hier ein angedeutetes Wohnzimmer. Links an der Wand eine Tür in sein Schlafzimmer, daneben eine weitere ins Badezimmer. Rechts seine Wohnungstür.

Die beiden Wohnungstüren sind an der Rückwand angebracht und gehen in die Bühne rein. Die Wände der Wohnungen zum Treppenhaus sind imaginär.

Das mittlere fünftel ist das Treppenhaus. An der Rückwand die Haustür. Daneben eine Treppe nach oben in die anderen Stockwerke.

Nach Möglichkeit sollte immer nur die bespielte Fläche beleuchtet werden.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**1.Akt**

**1. Szene**

*Der Vorhang ist noch geschlossen. Dahinter findet der folgende Dialog statt*

**Carolin**

Es ist doch nur für ein Jahr.

**Mike**

*(spricht in sauberstem Deutsch)* Das sind 365 Tage.

**Carolin**

Ja, aber Amerika, das ist eine einmalige Chance für mich.

**Mike**

Und für mich 8.760 Stunden ohne dich.

**Carolin**

Wir haben das doch alles schon besprochen. Jetzt, wo du hier wohnst, kannst du doch auch meine Eltern viel besser kennen lernen. Und was meinst du, wie schnell die Zeit vorbei ist. Du wirst sehen.

**Mike**

525.600 Minuten, und die sollen schnell vorbei sein?

**Carolin**

Das hört sich jetzt noch viel an, aber du wirst sehen, kaum bin ich weg, bin ich auch schon wieder da. Und wenn ich wieder komme, machen wir es offiziell.

**Mike**

Ja, in 31.536.000 Sekunden.

**Carolin**

Aber eine halbe Stunde haben wir ja noch, bevor ich weg muss, komm, die sollten wir sinnvoll nutzen.

**Mike**

30 Minuten von 525 Taus...

*Carolin unterbricht ihn mit einem Kuss auf den Mund*

**Carolin**

Ich sagte sinnvoll, also komm ...

**2. Szene**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Der Vorhang geht auf*

*In der Wohnung der Manns sitzt Fritz mit Blick auf die Wohnungstür und liest Zeitung. Ihm gegenüber Tochter Christiane, die mit ihrem Smartphone beschäftigt ist.*

*Heike Mann schließt die Haustür auf und legt einen Keil in die Tür um diese offen zu halten. Sie kommt vom Großeinkauf und trägt nun Tütenweise Einkäufe ins Treppenhaus. Zwischendurch klingelt sie immer wieder an der Wohnungstür.*

**Fritz**

Es hat geklingelt.

**Christiane**

Ich habs gehört.

**Fritz**

Würdest du dann bitte aufmachen.

**Christiane**

Warum ich?

**Fritz**

Weil du näher an der Tür sitzt.

*Heike klingelt erneut*

**Christiane**

Aber du sitzt schon Richtung Tür. Du brauchst nur aufstehen und losgehen, ich müsste mich erst noch umdrehen.

**Fritz**

Das ist bestimmt deine Mutter.

**Christiane**

Könnte sein.

**Fritz**

Die braucht bestimmt Hilfe bei den Einkäufen.

*Heike trägt eine Kiste Bier ins Treppenhaus und klingelt wieder, dann geht sie wieder raus.*

**Christiane**

Es ist deine Frau.

**Fritz**

Und deine Mutter.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Christiane**

Du hast sie dir ausgesucht, ich hatte keine Wahl.

**Fritz**

OK, dann hast du jetzt die Wahl. Tür öffnen, oder auf die großzügigen monatlichen Überweisungen von deinen Eltern, die du dir ja leider nicht aussuchen konntest, verzichten.

**Christiane**

*(während sie langsam das Smartphone weglegt und aufsteht)* Kinder erpressen ist so ziemlich die mieseste Erziehungsmethode.

**Fritz**

*(gelangweilt)* Aber sie funktioniert. Immer wieder!

*Über die Treppe im Treppenhaus kommt Trude Lehmkühler runter. Sie trägt einen Müllbeutel, den sie scheinbar wegbringen will. Wenn Christiane die Tür öffnet, steht Trude genau vor der Wohnungstür der Manns, Heike ist wieder draußen und holt weitere Einkäufe.*

**Christiane**

*(öffnet die Tür)* Guten Tag Frau Lehmkühler.

**Trude**

Hallo Christiane.

**Christiane**

Was kann ich für Sie tun?

**Trude**

Ich will mal sagen, gar nichts, danke, mein Kind.

**Christiane**

Warum haben Sie denn dann bei uns geklingelt?

**Trude**

Ich? Nein, ich habe nicht bei euch geklingelt. Warum sollte ich?

**Christiane**

Naja, wer weiß, wer das war. Schönen Tag noch, Frau Lehmkühler. *(und sie macht die Tür wieder zu)*

*Wenn die Tür zu ist, kommt Heike mit den letzten Tüten ins Treppenhaus.*

**Trude**

Guten Tag, Frau Mann. Na, Großeinkauf?

**Heike**

Ja, muss ja auch mal sein. *(und sie klingelt erneut)*

*Und in der Wohnung*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Fritz**

Wer war das?

**Christiane**

*(Hat sich wieder hingesetzt und ist wieder mit dem Smartphone beschäftigt)* Frau Lehmkühler.

**Fritz**

Und was wollte die Tratsche?

**Christiane**

Nichts.

*Im Treppenhaus*

**Trude**

Ist aber wieder ganz schön viel, was Sie gekauft haben.

**Heike**

Sind ja auch viele Mäuler, die gestopft werden wollen.

**Trude**

Müsste das nicht sehr viel weniger geworden sein, seit, ich will mal sagen, Ihre Tochter nicht mehr bei Ihnen wohnt.

**Heike**

Sie wohnt nur zurzeit nicht bei uns, weil sie für ein Jahr in Amerika ist. Und für die Zeit haben wir doch den amerikanischen Austauschstudenten bei uns aufgenommen.

*In der Wohnung*

**Fritz**

Und für nichts hat die bei uns geklingelt?

**Christiane**

Was weiß ich.

*Im Treppenhaus*

**Trude**

Ach ja, sie haben ja die Kinder getauscht.

**Heike**

So ähnlich.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Trude**

Und jetzt müssen sie, ich will mal sagen, den ganzen Kram alleine in die Wohnung tragen.

**Heike**

Ich weiß auch nicht, wo die sind. Ich hab jetzt schon ein paar Mal geklingelt, aber scheinbar sind die alle nicht zu Hause.

**Trude**

Doch, doch, also, zumindest ihre andere Tochter, ich will mal sagen, Christiane, also die ist zu Hause.

**Heike**

Woher wollen Sie das denn wissen?

**Trude**

Die hat hier gerade die Tür aufgemacht.

**Heike**

*(Klingelt erneut)* Dann wird sie mir wohl jetzt helfen. Ich bringe nur schnell das Auto in die Garage. *(und ab)*

*In der Wohnung*

**Christiane**

Es hat geklingelt.

**Fritz**

Das ist bestimmt deine Mutter.

**Christiane**

Ich war gerade schon, jetzt bist du dran.

**Fritz**

*(steht auf)* Ich wollte nur den Artikel zu Ende lesen.

**Christiane**

Der läuft dir nicht weg.

**Fritz**

*(öffnet die Tür, vor der immer noch Trude steht)* Guten Tag, Frau Lehmkühler.

**Trude**

Guten Tag Herr Mann.

**Fritz**

Was kann ich für Sie tun?

**Trude**

Ich will mal sagen, nichts, vielen Dank.

**Fritz**

Warum haben Sie denn dann bei uns geklingelt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Trude**

Ich? Nein, ich hab nicht bei Ihnen geklingelt.

**Fritz**

Also, ich könnte schwören, dass es bei uns geklingelt hat. Na dann, schönen Tag noch.

**Trude**

Ihnen auch, Herr Mann.

*Fritz schließt die Tür und setzt sich wieder*

**Christiane**

Und? Wer war es?

**Fritz**

Frau Lehmkühler.

**Christiane**

Was wollte sie?

**Fritz**

Immer noch nichts.

*Michael Berg, ab jetzt Mike Mountain betritt das noch offene Treppenhaus, er kommt scheinbar gerade aus der Uni und spricht mit stark amerikanischem Akzent, wobei er sehr oft deutsche Wörter nicht kennt und mit amerikanischen ersetzt*

**Mike**

Hello, Misses Lehmkühler.

**Trude**

Hello, junger Mann.

**Mike**

Ist das von the Manns?

**Trude**

Nein, ich will mal sagen, das ist mein Müll.

**Mike**

No, no, ich meine not this (*er zeigt auf die Mülltüte in Trudes Hand*). Ich meine that. (*und er zeigt auf Heikes Einkäufe*)

**Trude**

Das ist nicht von mir.

**Heike**

*(kommt durch die offene Tür, nimmt den Keil weg und schließt die Tür)* Mike, dich schickt der Himmel. Hilfst du mir, die Einkäufe reinzutragen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Mike**

For sure. Gerne.

**Heike**

*(kramt ihren Schlüssel aus der Tasche und schließt die Wohnungstür auf)* Ich danke dir.

*Mike nimmt die Kiste Bier und trägt sie in die Wohnung*

**Fritz**

*(schaut auf)* Mike, hallo. Du bringst Bier mit. Ein wirklich feiner Zug von dir.

**Mike**

Yes, Bier. But was Sie meinen mit feiner Zug?

**Christiane**

Nice Train.

**Fritz**

Brings direkt in die Küche.

**Mike**

Ah, in the kitchen, like a train. Ich verstehe. *(er stellt die Kiste ab, öffnet die Küchentür und trägt das Bier weg)*

*Im Treppenhaus*

**Trude**

Das ist wirklich ein, ich will mal sagen, netter, junger Mann..

**Heike**

Das stimmt Frau Lehmkühler, jetzt muss ich aber auch. Schönen Tag noch.

**Trude**

Ja, ihnen auch.

*Heike nimmt die ersten Taschen und trägt sie in die Wohnung, wenn sie drinnen ist, dreht sich Trude um und geht mit ihrer Mülltüte wieder die Treppe rauf.*

Heike Wollt ihr nicht mal tragen helfen?

**Fritz**

*(springt auf)* Natürlich, Schatz, hallo. *(und er gibt ihr einen Kuss)* Warum hast du nicht geklingelt?

**Heike**

Hab ich doch, mindestens zehn mal.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Mike kommt aus der Küche, lässt die Tür auf, geht ins Treppenhaus und holt die nächsten Taschen und trägt sie wieder in die Küche*

**Christiane**

Hier ist nur zw eimal angekommen, und das w ar immer Frau Lehmkühler.

**Heike**

Ist ja jetzt auch egal, im Treppenhaus steht noch genug Zeug, das nur darauf w artet, reingetragen zu w erden.

**Fritz**

*(auf dem Weg ins Treppenhaus)* Komm, Christiane, tragen helfen.

**Christiane**

Boah, w arum immer ich?

**Heike**

Weil du es nachher auch alles Essen w illst.

**Christiane**

Will ich das?

*Und Mike wieder aus der Küche, Treppenhaus, die nächsten Taschen und wieder in die Küche*

**Fritz**

Jetzt hör auf zu diskutieren und komm mit. So ein bisschen tragen helfen, w ird dich ja nicht direkt umbringen.

**Christiane**

*(legt das Smartphone betont langsam weg und steht genauso langsam auf)* Immer das gleiche. Einkäufe reintragen, und nachher den Müll raustragen. Warum kürzen w ir das nicht ab und schmeißen die Einkäufe direkt in den Müll?

*Und Mike wieder aus der Küche, Treppenhaus, holt die letzten Taschen und wieder in die Küche. Fritz und Christiane gehen in das Treppenhaus*

**Christiane**

Na super, w as soll ich denn hier? Hier ist doch gar nichts zum reintragen.

**Fritz**

Ich w eiß es auch nicht.

*Beide wieder rein, Fritz schließt die Tür.*

**Christiane**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Da ist nichts im Treppenhaus zum reintragen.

**Heike**

Ja wie, ich hab das doch alles da abgestellt.

**Fritz**

Ehrlich, da steht nichts, hast du vielleicht noch was im Auto?

**Mike**

*(kommt aus der Küche, nimmt Heike Tüten ab, die sie noch in der Hand hält)* Die noch, *(er bringt die Tüten in die Küche, kommt sofort wieder raus)* und dann Ready, alles in the kitchen.

**Heike**

Danke Mike. *(und mit einem verachtenden Blick auf Christiane und Fritz)* Wenigstens einer, der mir eine große Hilfe war.

**Mike**

Soll ich Ihnen noch helfen beim einräumen in the cupboard? Äh ... Schrank?

**Heike**

Nein, du hast jetzt wirklich mehr als genug getan. Dabei helfen mir jetzt die beiden faulen Säcke hier.

**Mike**

Dann bin ich jetzt in my room. Ick will noch ein little bit lernen.

**Heike**

Tu du das.

*Mike ab in sein Zimmer*

**Heike**

Und ihr beiden, ab in die Küche und einräumen.

**Christiane**

Boah, ey, immer ich.

**Heike**

Du hast noch gar nichts gemacht. Genau wie dein Vater. Also ab mit euch beiden, bevor ich mich vergesse.

**Fritz**

Komm, Töchterchen, dann wollen wir zwei uns jetzt auch mal ein Abendessen verdienen.

**Christiane**

*(während sie missmutig in die Küche tritt)* Ich hab gar keinen Hunger.

*Fritz und Christiane ab in die Küche. Heike setzt sich, nimmt die Zeitung und beginnt zu lesen.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Heike**

So, und jetzt erst mal gemütlich machen.

**3. Szene**

*Marc Nidenkell, der direkte Nachbar der Manns, schließt die Haustür auf. Vorsichtig spinkst er ins Treppenhaus, dann macht er die Tür ganz auf, schiebt den Keil unter die Tür und geht wieder raus.*

**Marc**

Die Luft ist rein, du kannst reinkommen.

**Carolin**

Bist du sicher?

**Marc**

Wenn ich es dir doch sage.

*Marc kommt mit zwei schweren Koffern ins Treppenhaus, hinter ihm Carolin, sichtbar hochschwanger.*

**Carolin**

Danke Marc, das du mich abgeholt hast. Du bist echt ein Schatz.

**Marc**

Ist doch Ehrensache.

**Carolin**

Ich hätte sonst nicht gewusst, was ich machen soll.

**Marc**

Naja, irgendwann musst du dich bei deinen Eltern melden, dass du wieder zurück bist. Und dann wirst du ihnen auch das da *(er zeigt auf ihren Bauch)* erklären müssen.

**Carolin**

Dafür muss ich den richtigen Zeitpunkt abpassen. Und am Telefon wollte ich das nicht.

**Marc**

Na, wie die sich freuen werden, dass du aus Amerika was mitgebracht hast. *(und er streichelt ihren Bauch)*

**Carolin**

*(sie schiebt seine Hand von ihrem Bauch weg)* Das habe ich schon nach Amerika mitgenommen. Deshalb konnte ich auch nicht das ganze Jahr da bleiben.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marc**

Haben die in Amerika keine Krankenhäuser?

**Carolin**

Meine Gastfamilie wollte sich nicht noch mit einem Neugeborenen rumschlagen. Und ich wollte es auch lieber hier kriegen. Und meine Mutter dabei haben.

**Marc**

So wie ich das sehe, hast du aber nicht mehr viel Zeit um das deinen Eltern zu erklären.

**Carolin**

Ich weiß. Ich mach das in den nächsten Tagen, versprochen, lieb, dass ich solange bei dir wohnen kann.

**Marc**

Ein paar Tage, höchstens. Und ich muss sehen, dass ich so lange meine Freundin von hier fernhalte.

**Carolin**

Du hast eine Freundin?

**Marc**

Ja, sein ein paar Monaten. Und wenn die mitkriegt, dass ich ne hochschwangere bei mir wohnen lasse, dann komme ich in Erklärungsnot.

**Carolin**

Aber das könnte doch ich ihr erklären.

**Marc**

Glaub mir, das kannst du nicht.

*Man hört Schritte von oben aus dem Treppenhaus*

**Carolin**

Da kommt einer, schnell, schließ auf und lass mich rein.

**Marc**

*(kramt nach seinen Schlüsseln) Moment ...*

**Carolin**

Nun mach schon!

*Endlich findet er den Schlüssel und steckt ihn ins Schloss, da erscheint Trude Lehmkühler oben auf der Treppe, sie hat ihren Müllbeutel in der Hand und kann gerade noch sehen, wie Carolin durch die Haustür raus springt um nicht entdeckt zu werden*

**Trude**

Ach, Herr Nidenkell, guten Tag.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marc**

Frau Lehmkühler, schönen guten Tag.

**Trude**

*(mit Blick auf die Koffer)* Sie verreisen?

**Marc**

Ich? Nein, wieso?

**Trude**

Nun, ich will mal sagen, wegen der Koffer?

**Marc**

Welche Koffer? Ach die, ja, äh, die habe ich aus dem Keller geholt.

**Trude**

Und warum?

**Marc**

Äh, ja, die Winterklamotten. Der Sommer ist ja jetzt bald vorbei, Zeit, die Klamotten im Kleiderschrank auszutauschen.

**Trude**

Ach ja, die Klamotten austauschen.

**Marc**

Ja, genau. Und Sie?

**Trude**

Nun, ich will mal sagen, ich bring nur den Müll runter.

**Marc**

Ja, der Müll. Muss ja auch mal sein.

**Trude**

Dann will ich mal raus zu den Containern.

**Marc**

Geben Sie her. Das kann ich doch für Sie tun.

**Trude**

Nein, nein. Tauschen Sie lieber mal ihre Klamotten im Schrank aus. Das bisschen Müll ...

**Marc**

*(will ihr die Tüte wegnehmen)* Nein, ehrlich, mir macht das doch nichts.

**Trude**

*(wehrt sich)* Aber das ist mein Müll, ich will mal sagen, das wäre mir doch sehr peinlich.

**Marc**

*(nimmt ihr die Tüte aus der Hand)* Ach was. Ich gucke auch nicht rein, versprochen.

**Trude**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ja, dann, vielen Dank. *(und sie geht die Treppe rauf, bleibt aber um die Ecke stehen und beobachtet)*

**Marc**

*(stellt die Mülltüte in eine Ecke, und schließt seine Tür auf, dann stellt er sich in die Haustür und ruft flüsternd)* Carolin, komm schnell.

**Carolin**

*(kommt sich den Bauch haltend in das Haus gelaufen)* Das war knapp. Ob sie mich noch gesehen hat.

**Marc**

Glaub ich nicht. Und jetzt los, rein mit dir.

**Carolin**

*(drückt ihm einen Kuss auf die Wange)* Du bist mein Held.

**Marc**

Ja, ja, dein Held. Natürlich. Ich bin froh, wenn das hier vorbei ist. *(er schnappt sich die Koffer und trägt sie in seine Wohnung und schließt hinter sich die Tür)*

*In der Wohnung der Manns kommen Christiane und Fritz aus der Küche, in Marcs Wohnung setzt sich Carolin schwerfällig hin, Marc stellt die Koffer ab*

**Fritz**

So, jetzt sei mal stolz auf uns, wir haben alles eingeräumt. *(er stellt sich hinter seine Frau und massiert ihr den Nacken)*

**Heike**

*(schaut von Ihrer Zeitung auf)* Das war ja wohl auch das Mindeste.

*In Marcs Wohnung*

**Marc**

Möchtest du was trinken?

**Carolin**

Ein Wasser wäre toll.

**Marc**

Ich hol dir was. *(und ab in die Küche)*

**Carolin**

*(ruft ihm hinterher)* Wo kann ich denn hier schlafen?

*Carolin bleibt sitzen und schaut sich in Marcs Wohnung um. Währenddessen in der Wohnung der Manns*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Christiane**

*(nimmt sich eine Jacke von der Garderobe)* Ich bin dann nochmal weg.

**Heike**

Wo gehst du hin?

**Christiane**

Ich treff mich mit ein paar Freundinnen.

**Heike**

Bleib nicht so lang, ich mach gleich Essen.

**Christiane**

Wir wollen ins Kino.

**Fritz**

Da musst du aber doch vorher noch was essen.

**Christiane**

Ich hab keinen Hunger.

**Fritz**

Und im Kino dann das Popcorn reinschlingen.

**Christiane**

Wir essen vorher ein paar Burger.

**Heike**

Da frag ich mich doch, warum ich den ganzen Kram eingekauft habe, wenn du jetzt Burger essen gehst.

**Christiane**

*(zu ihrem Vater)* Siehste, hab ich es dir nicht gesagt? Die ganze Einkauferei ist völlig umsonst.

*Im Treppenhaus*

**Trude**

*(kommt die Treppe runter)* Ja, ja, Klamotten austauschen. Und was das eben nicht die kleine von den Manns. Ich denke, die ist in Amerika. Und jetzt wohnt die bei dem Nidenkell. *(Sie greift sich ihren Müllbeutel)* Da fresse ich doch meinen Müll, wenn die Manns das wissen. Ich will mal sagen, Trude, sei wachsam. Hier ziehen gerade Sodom und Gomorrha in das Haus. Und das heißt es zu verhindern. *(sie geht zur Tür der Manns und lauscht)* Und die sind da drin scheinbar völlig ahnungslos.

*In der Wohnung der Manns*

**Heike**

Komm nicht so spät nach Hause.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Christiane**

*(schon an der Tür)* Ich sag dem Mann im Kino, er soll den Film schneller laufen lassen.

**Fritz**

Was guckt ihr denn?

**Christiane**

Wissen wir noch nicht, entscheiden wir, wenn wir da sind.

*Christiane öffnet die Tür, Trude springt einen Schritt zurück*

**Christiane**

Ich bin jetzt weg. Tschö.

*Christiane geht raus und zieht die Tür hinter sich zu, dreht sich um und steht direkt Trude gegenüber*

**Christiane**

*(erschrocken)* Huch. Oh, Tach Frau Lehmkühler.

**Trude**

Tagchen, mein Kind, jetzt noch unterwegs?

**Christiane**

Äh, ja, Sie ja scheinbar auch.

**Trude**

Nun, ich will mal sagen, ich bring nur den Müll raus.

**Christiane**

*(sie hält die Haustür auf)* Ich will ins Kino. Kommen Sie, ich halte ihnen die Tür auf.

**Trude**

*(geht widerwillig raus)* Danke, mein Kind.

**Christiane**

Gerne. *(und sie macht die Tür zu, dann klingelt sie bei Marc)*

*In der Wohnung der Manns hat sich Fritz mittlerweile auch hingesetzt*

**Fritz**

Die Zeitung war ich am lesen.

**Heike**

Nö, die lag hier rum.

**Fritz**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Weil ich deine Einkäufe einräumen musste.

*Im Treppenhaus*

**Marc**

*(öffnet die Tür und bleibt darin stehen)* Oh, hallo Christiane.

**Christiane**

*(schaut sich schnell um)* Hallo, mein Schatz. *(und sie umarmt ihn und gibt ihm einen leidenschaftlichen Kuss)*.

*In der Wohnung der Manns*

**Fritz**

Und jetzt bin ich fertig und möchte gerne die Zeitung weiter lesen.

**Heike**

*(gibt ihm den ersten Teil von der Zeitung)* Hier, nimm den Teil, den hab ich schon durch.

**Fritz**

Ich auch.

*Im Treppenhaus, während sich Carolin in Marcs Wohnung umschaute und dabei auch in die einzelnen Zimmer geht*

**Christiane**

Und jetzt lass mich rein, bevor uns hier noch einer sieht. Ich hab meinen Eltern gesagt, ich bin im Kino, wir haben also drei Stunden Zeit für uns.

**Marc**

*(zieht die Tür hinter sich zu)* Kino. Das ist doch eine tolle Idee, komm, lass uns gehen.

**Christiane**

Quatsch. Das war doch nur für meine Eltern. Wir kuscheln uns jetzt gemütlich auf dein Sofa und sehen uns nen Film an. Und dann sehen wir mal, ob wir den auch bis zum Ende sehen.

*Trude schließt die Haustür auf und kommt mit ihrer Mülltüte wieder rein, die beiden springen auseinander. Christiane steht vor ihrer Wohnungstür.*

**Christiane**

Ja, äh, dann noch schönen Abend, Marc.

**Marc**

Dir auch, Christiane.

**Trude**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Christiane, wolltest du nicht ins Kino?

**Christiane**

*(redet sich raus)* Ich hab meinen Schlüssel vergessen. Und wenn ich nachher nach Hause komme, schlafen meine Eltern bestimmt schon. Und wenn ich dann klingeln muss, dann sind die aber so was an sauer.

**Marc**

*(gespielt bestätigend)* Das kann ich auch sehr gut verstehen.

*Während Trude die beiden misstrauisch beäugt, in der Wohnung der Manns*

**Fritz**

Wolltest du nicht Essen machen?

**Heike**

Gleich, wenn ich die Zeitung gelesen habe.

**Fritz**

Ich habe aber jetzt Hunger.

*Im Treppenhaus*

**Trude**

*(Hinterlistig)* Und Sie sind fertig mit dem Klamottentausch.

**Marc**

*(stottert)* Äh, ja, fast.

**Christiane**

Klamottentausch?

**Marc**

*(stammelt)* Ja, ich habe meine Wintergarderobe aus dem Keller geholt. Und da wandern dann gleich auch die Sommerklamotten hin.

**Trude**

*(immer noch hinterlistig)* Nun, ich will mal sagen, Das finde ich sehr ordentlich, Herr Nidenkell.

**Marc**

Ja, Ordnung ist das halbe Leben.

**Christiane**

Und Sie Frau Lehmkühler. Wollten Sie nicht den Müll rausbringen?

**Trude**

Ja, ja.

**Christiane**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Sie haben ihn aber noch in der Hand.

**Trude**

*(jetzt redet sie sich raus)* Ja, ich hab auch meinen Schlüssel vergessen, also, ich will mal sagen, den von den Containern.

**Marc**

Ja, dann wollen wir doch jetzt mal alle das tun, was wir tun wollten, nicht wahr.

**Christiane**

Genau, ich hol meinen Schlüssel und dann geh ich ins Kino.

**Trude**

Und ich hol meinen Schlüssel und dann bring ich den Müll raus.

**Marc**

Und ich schaffe weiter Ordnung, in meiner Wohnung. *(er steckt seinen Schlüssel in die Tür und schließt seine Wohnung auf)*

**Trude**

*(geht halb die Treppe rauf)* Schönen Abend dann noch.

*Und während Trude betont langsam die Treppe hochgeht, aber natürlich nur bis um die Ecke um dann die Szenerie weiter zu beobachten, kommt in der Wohnung der Manns Mike aus seinem Zimmer*

**Heike**

Mike, bist du fertig mit lernen?

**Mike**

Oh, yes, außerdem bin ich, wie sagen Sie, Ungar?

**Fritz**

Das ist ne Idee, Ungarisches Gulasch. Heike, mach das doch?

**Heike**

*(steht auf)* Dafür habe ich nichts da.

**Fritz**

Und was war in den ganzen Tüten, die wir hier reingeschleppt haben?

**Heike**

Ihr? Mike hat das Zeug geschleppt, ihr habt euch da nur faul rumgenudelt.

**Mike**

I like Noodles.

**Heike**

Und dann mache ich die auch. *(und sie geht in die Küche)*

**Fritz**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Toll, hättest du nicht weiter Ungar sein können.

**Mike**

Yes, ich bin Ungar, lecker Noodles. *(und er setzt sich zu Fritz)*

*Im Treppenhaus*

**Christiane**

Du tauschst also deine Klamotten aus?

**Marc**

Ja, jetzt wo es bald kalt wird. Deshalb können wir es uns bei mir auch nicht gemütlich machen. Überall liegen Klamotten rum.

**Christiane**

Dann helfe ich dir schnell und dann machen wir es uns gemütlich, ja?

**Marc**

Auf keinen Fall. Da bin ich sehr penibel. Das mache ich lieber alleine. Komm, lass uns ins Kino gehen.

**Christiane**

Ich will aber nicht ins Kino. Ich will es mir mit dir gemütlich machen. Bei dir!

**Marc**

*(betont laut)* So, so, du willst also jetzt mit zu mir in die Wohnung kommen? *(und er deutet durch winken hinterm Rücken in seiner Wohnung an, dass Carolin sich verstecken soll)*

**Christiane**

*(leise)* Ja, das will ich. Musst du das hier so laut herumplärren. Wenn meine Eltern das mitbekommen ...

*Carolin will ihre Koffer in Marcs Schlafzimmer schleppen, dabei gleitet ihr einer aus der Hand, der mit einem lauten Rumms auf den Boden fällt*

**Christiane**

Was war das für ein Geräusch?

**Marc**

Was für ein Geräusch? Ich habe nichts gehört.

**Carolin**

*(in Marcs Wohnung, unterdrückt)* Mist, verdammter.

**Christiane**

Da ist doch jemand bei dir in der Wohnung. *(und sie will an ihm vorbei in seine Wohnung)*

**Marc**

*(macht sich vor seiner Tür breit und hält sie fest)* Bei mir? Bestimmt nicht. Das wüsste ich doch.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Christiane**

*(Misstrauisch)* Von wegen, Klamottentausch. Du hast da doch irgendeine andere bei dir in der Wohnung.

**Marc**

Nein, Christiane, bestimmt nicht. Glaub mir.

**Christiane**

Das wollen wir doch mal sehen.

*Christiane stößt Marc auf Seite und stürmt in seine Wohnung, im letzten Moment flüchtet Carolin in Marcs Badezimmer, die Koffer bleiben da, wo sie sind, einer liegt auf dem Boden*

**Marc**

*(stürmt ihr hinterher, will sie aufhalten, ruft)* Christiane ... *(er sieht das Carolin weg ist)*... siehst du, hier ist keiner, wie ich es dir gesagt habe.

*lässt ihn vor ihren Augen baumeln)* Vergnügt sich mit den beiden Töchtern der Manns und meint, sich mir gegenüber so aufführen zu können. Na warte, mein Freund. Ich will mal sagen, da hast du eindeutig die Rechnung ohne Frau Trude gemacht.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Nachbarschaft verbindet" von Rolf Sperling*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

**Rote Bestellbox: Rollensatz**

**Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)